

Verrückte Ideen

Um halb sechs in der Früh chauffiere ich meine liebe Frau zum Hauptbahnhof. Ihr heutiges Programm: morgens mit dem Thalys nach Paris und abends wieder zurück. Ich gönne ihr den Ausflug, zumal mit einem Sparticket, wünsche ihr „Bon voyage“ und denke mir: was für eine verrückte Idee!

Bei der Heimfahrt Richtung Süden – um sechs Uhr ist es noch stockdunkel – kommt mir auf der Düsseldorfer Straße eine flotte Straßenbahn entgegen. Für einen kurzen Moment erkenne ich an ihrer Front über dem Scheinwerfer den Schriftzug „ADAC“. ADAC? Auf der Straßenbahn?

Zum Glück lässt mir die noch unbelebte Straße genug Zeit für die Suche nach Erklärungen. Bietet der ADAC seinen Mitgliedern jetzt auch einen Cent Rabatt auf jedes DVG-Ticket? Wirbt der Automobilclub jetzt unter den Bahnbenutzern um Mitglieder? Kommen die Gelben Engel jetzt mit der Straßenbahn, etwa mit ADAC-eigenen Service-Trams? Können die Fahrgäste jetzt mit der ADAC-Kreditkarte bezahlen? Will der Club zum Umsteigen aufs Auto animieren, wo doch die Zeit der Ferienpreise für Sprit zu Ende geht? Womöglich grassiert aber auch nur ein neuer Spätsommervirus: verrückte Ideen.